Hausgottesdienst
zum 5.Fastensonntag (29. März)

Der folgende Hausgottesdienst ist eine Möglichkeit, sich mit der Gemeinschaft der Glaubenden im Gebet zu vereinen. Sie können ihn alleine oder mit allen, die zu Ihrer Hausgemeinschaft gehören, feiern.
Schaffen Sie eine gute Gebetsatmosphäre (z.B. Anzünden einer Kerze, Aufstellen eines Kreuzes, eines Christusbildes). Wenn Sie möchten, können Sie auch die vorgeschlagenen Lieder singen. Hierzu brauchen Sie das Gotteslob.

ERÖFFNUNG
Zu Beginn kann das Lied „Gott liebt diese Welt“ – GL 464,1.5-7 oder „Holz auf Jesu Schultern“ – GL 291 gesungen werden.

Kreuzzeichen
V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A Amen.

Christusrufe
V Herr Jesus Christus, du Sieger über Sünde und Tod. Herr erbarme dich.
A Herr erbarme dich.
V Du Herr über alles, was lebt und atmet.
A Christus erbarme dich.
V Du Retter aus Not und Verzweiflung. Herr erbarme dich.
A Herr erbarme dich.

V Nachlass, Vergebung und Verzeihung unserer Sünden gewähre uns der allmächtige und barmherzige Gott.
A Amen.

Gebet
A Herr, unser Gott, dein Sohn hat sich aus Liebe zur Welt dem Tod überliefert. Lass uns in seiner Liebe bleiben und mit deiner Gnade aus ihr leben.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Erste Lesung (vgl. Ez 37, 12b-14)
Lesung aus dem Buch Ezechiel.

„So spricht Gott, der Herr:

Ich öffne eure Gräber und hole euch,
mein Volk, aus euren Gräbern herauf.

Ich bringe euch zurück in das verheißene Land.

Wenn ich eure Gräber öffne
und euch, mein Volk,
aus euren Gräbern heraufhole,
dann werdet ihr erkennen,
dass ich der Herr bin.

Ich hauche euch meinen Geist ein,
dann werdet ihr lebendig

und ich bringe euch wieder in euer Land.

Dann werdet ihr erkennen,
dass ich der Herr bin.

Ich habe gesprochen
und ich führe es aus - Spruch des Herrn.“

Wort des lebendigen Gottes.
A Dank sei Gott.

Antwortpsalm (vgl. Ps 130, 1-5. 7b)
V Beim Herrn ist Barmherzigkeit und reiche Erlösung.
A Beim Herrn ist Barmherzigkeit und reiche Erlösung.

V Aus der Tiefe rufe ich, Herr zu dir:
Herr, höre meine Stimme!
Wende dein Ohr mir zu;
achte auf mein lautes Flehen!

A Beim Herrn ist Barmherzigkeit und reiche Erlösung.

V Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten,
Herr, wer könnte bestehen?
Doch bei dir ist Vergebung,
damit man in Ehrfurcht dir dient.

A Beim Herrn ist Barmherzigkeit und reiche Erlösung.
V Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele,
ich warte voll Vertrauen auf sein Wort.

Denn beim Herrn ist die Huld,
bei ihm ist Erlösung in Fülle.

A Beim Herrn ist Barmherzigkeit und reiche Erlösung.

Zweite Lesung (Röm 8, 8-11)
Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer.

„Wer vom Fleisch bestimmt ist,
kann Gott nicht gefallen.

Ihr aber seid nicht vom Fleisch,
sondern vom Geist bestimmt,
da ja der Geist Gottes in euch wohnt.

Wenn Christus in euch ist,
dann ist zwar der Leib tot aufgrund der Sünde,
der Geist aber ist Leben aufgrund der Gerechtigkeit.

Wenn der Geist dessen in euch wohnt,
der Jesus von den Toten auferweckt hat,
dann wird er,
der Christus Jesus von den Toten auferweckt hat,
auch euren sterblichen Leib lebendig machen
durch seinen Geist, der in euch wohnt.“

Wort des lebendigen Gottes.
A Dank sei Gott.

Evangelium (vgl. Joh 11, 3-7. 17. 20-27. 33b-45)
V Lesen wir nun die Frohe Botschaft, die am 5. Fastensonntag auf der ganzen Welt verkündet wird.

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

„In jener Zeit
sandten die Schwestern des Lazarus
Jesus die Nachricht:
Herr, dein Freund ist krank.

Als Jesus das hörte, sagte er:
Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen,
sondern dient der Verherrlichung Gottes:
Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden.

Jesus liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus.

Als er hörte, dass Lazarus krank war,
blieb er noch zwei Tage an dem Ort,
wo er sich aufhielt.

Danach sagte er zu den Jüngern:
Lasst uns wieder nach Judäa gehen.

Als Jesus ankam,
fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen.

Als Marta hörte, dass Jesus komme,
ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus.

Marta sagte zu Jesus:
Herr, wärst du hier gewesen,
dann wäre mein Bruder nicht gestorben.
Aber auch jetzt weiß ich:
Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben.

Jesus sagte zu ihr:
Dein Bruder wird auferstehen.

Marta sagte zu ihm:
Ich weiß, dass er auferstehen wird
bei der Auferstehung am Letzten Tag.

Jesus erwiderte ihr:
Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben,
auch wenn er stirbt,
und jeder, der lebt und an mich glaubt,
wird auf ewig nicht sterben.
Glaubst du das?

Marta antwortete ihm:
Ja, Herr, ich glaube, dass du der Messias bist,
der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.

Jesus war im Innersten erregt und erschüttert.

Er sagte:
Wo habt ihr ihn bestattet?

Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh!

Da weinte Jesus.
Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte!
Einige aber sagten:

Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat,
hätte er dann nicht auch verhindern können,
dass dieser hier starb?
Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt,
und er ging zum Grab.
Es war eine Höhle,
die mit einem Stein verschlossen war.

Jesus sagte: Nehmt den Stein weg!
Marta, die Schwester des Verstorbenen,
entgegnete ihm:

Herr, er riecht aber schon,
denn es ist bereits der vierte Tag.

Jesus sagte zu ihr:
Habe ich dir nicht gesagt:
Wenn du glaubst,
wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen?

Da nahmen sie den Stein weg.

Jesus aber erhob seine Augen und sprach:
Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast.
Ich wusste, dass du mich immer erhörst;
aber wegen der Menge, die um mich herum steht,
habe ich es gesagt; denn sie sollen glauben,
dass du mich gesandt hast.

Nachdem er dies gesagt hatte,
rief er mit lauter Stimme:
Lazarus, komm heraus!

Da kam der Verstorbene heraus;
seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt,
und sein Gesicht war mit einem Schweißtuch verhüllt.

Jesus sagte zu ihnen:
Löst ihm die Binden, und lasst ihn weggehen!

Viele der Juden, die zu Maria gekommen waren
und gesehen hatten, was Jesus getan hatte,
kamen zum Glauben an ihn.“

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.
A Lob sei dir, Christus.

Impuls

Heute an diesem 5. Fastensonntag haben wir ein schwieriges Thema. **Auferstehung und ewiges Leben.** Das Sterben und der Tod sind nicht leicht in unserem Leben anzunehmen. Besonders nicht, wenn enge Verbindungen zu dem Verstorbenen bestanden haben. In der Familie oder im Freundeskreis. Ein solcher Abschied ist immer schwer für uns.
Wenn ich zu einem Trauergespräch gehe, mache ich immer die Erfahrung, dass es schwer ist den Lebenslauf des Verstorbenen zu erzählen. Da sage ich den trauernden Angehörigen oft trostreiche Worte. Ich denke ein jeder

von uns hat schon einmal solche tröstenden Worte zu Trauernden gesprochen.

Die gleiche Situation finden wir im heutigen Evangelium. Lazarus war gestorben. Jesus kommt die beiden Schwestern besuchen und spricht tröstliche Worte. Jesus tröstende Worte sind das Fundament unseres Glaubens. Jesus sagt: **„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.“**

Nach dieses tröstenden Worten die Jesus in einem Gespräch sagt macht er sich auf den Weg um das Grab von Lazarus zu besuchen. Dort betet Jesus zu Vater im Himmel. Dann ruft er in das Grab mit lauter Stimme: **„Lazarus, komm heraus!“** Jesus ruft Lazarus aus den Tod zum Leben. Er wirkt ein großen Wunder und setzt ein beeindruckendes Zeichen, das er selbst mit dem Wort deutet: **„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt“.** Damit wird deutlich: Es geht um mehr, als dass ein Mensch wieder in das irdische Leben zurückgerufen wird. Es geht um die Verheißung eines ewigen, unvergänglichen Lebens, in das wir eingehen können, wenn wir sterben, wenn unser irdisches Leben zu Ende gehen wird. ***Im Evangelium von der Auferweckung des Lazarus klingt schon viel von Ostern an:*** das Grab, das mit einem Stein verschlossen ist, der Leichnam, der mit Binden umwickelt und dessen Gesicht mit einem Schweißtuch bedeckt ist.

Aber Ostern geht noch einen Schritt weiter. Jesus wird nicht einfach wieder zurückgerufen in dieses irdische Leben, sondern in ein ewiges Leben. Und auch wir sind zu diesem Leben gerufen, wenn wir an Jesus glauben und seine Zeugen sind.

Liebe Gemeinde: Fragen wir uns nun: Wo stehe ***ich****?* Wo komme ***ich*** vor? In der angstvollen Sorge um einen Schwerkranken? In der Trauer über den Tod eines lieben Menschen? Im Vertrauen auf Jesus, der denen Leben über den Tod hinaus verheißt, die an ihn glauben?

Kein Mensch kommt am Tod vorbei; auch Lazarus musste noch einmal sterben. Jesus verheißt und schenkt das ewige Leben, in das er nach seiner Auferstehung vorausgegangen ist. Wer an ihn glaubt, hat daran teil. Im Leben wie im Sterben sind wir mit Jesus verbunden, mit Jesus, der die Auferstehung und das Leben ist. Und jetzt kommt die entscheidende Frage: **„Glaubst du das?“**

Unser Glaubensbekenntnis sollte heute bewusst eine Antwort sein auf diese Frage. **„Ich glaube an die Auferstehung der Toten und das ewige Leben.“ Amen.**

(Pfarrvikar Allam)

Glaubensbekenntnis

V Mit Marta bekennen wir uns zum Glauben an Gott, der uns Leben schenkt – Leben über den Tod hinaus:

A Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, …

Lob und Bitte

V Herr Jesus Christus, du weißt um unsere Tränen, Trauer und Schmerz.
A Du bist die Auferstehung und das Leben.
V Du rufst uns beim Namen und holst uns aus den Gräbern unseres Lebens.
A Du bist die Auferstehung und das Leben.
V Du bist die Hoffnung der ganzen Schöpfung auf Heil.
A Du bist die Auferstehung und das Leben.
V Sei du der Gott des Lebens –
A für alle, die in ihrem Glauben an die Auferstehung unsicher geworden sind.
V Sei du der Gott des Lebens –
A für alle, die in diesen Tagen verzweifelt sind und keine Zukunftsperspektive mehr für sich sehen.
V Sei du der Gott des Lebens -
A für alle, die um einen lieben Menschen trauern.
V Sei du der Gott des Lebens -
A für unsere Verstorbenen.

Hier ist Raum, die eigenen persönlichen Anliegen vor Gott zu bringen oder das Gebet in der Corona Krise zu beten.

Gebet in der Coronakrise

Herr, Du Gott des Lebens,
betroffen von der Not der Corona-Krise kommen wir zu Dir.
Wir beten für alle, deren Alltag jetzt massiv belastet ist, und bitten um Heilung für alle Erkrankten.
Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.
Tröste jene, die jetzt trauern, weil sie Tote zu beklagen haben.
Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie, und allen Pflegenden Kraft in dieser extremen Belastung.
Gib den politisch Verantwortlichen Klarheit für richtige Entscheidungen.
Wir danken für alle Frauen und Männer, die gewissenhaft die Versorgung und Infrastruktur unseres Landes aufrecht erhalten.
Wir beten für alle, die in Panik sind oder von Angst überwältigt werden.
Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden erleiden oder befürchten.
Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen,

sich einsam fühlen und niemanden an ihrer Seite haben.
Stärke die Herzen der alten und pflegebedürftigen Menschen,
berühre sie mit Deiner Sanftheit und gib ihnen die Gewissheit,
dass wir trotz allem miteinander verbunden sind.
Von ganzem Herzen flehen wir, dass die Epidemie abschwillt
und dass die medizinischen Einrichtungen und Ressourcen
den aktuellen Anforderungen gerecht werden können.
Wir beten, dass die Zahlen der Infizierten und Erkrankten zurückgehen.
Und wir hoffen, dass in allen Bereichen bald wieder Normalität einkehren wird.
Guter Gott, mache uns dankbar für jeden Tag, den wir gesund verbringen.
Lass uns nie vergessen, dass unser Leben ein zerbrechliches Geschenk ist.
Ja, wir sind sterbliche Wesen und können nicht alles kontrollieren.
Du allein bist Ursprung und Ziel von allem, Du allein bist ewig, immer liebend.
Dein Heiliger Geist bewahre unsere Herzen in der Dankbarkeit.
Getragen von einem tiefen Frieden werden wir die Krise bestehen.
Jesus, Du Herr und Bruder aller Menschen,
Deine Gegenwart vertreibt jede Furcht, sie schenkt Zuversicht
und macht unsere Herzen bereit, offen und aufmerksam füreinander.

(Bischof Hermann Glettler, Bischof von Innsbruck)

Vaterunser

V Alle unsere Anliegen nehmen wir mit hinein in das Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat.

A Vater unser … Denn dein ist das Reich …

SEGENSBITTE

V Gnade und unvergängliches Leben sei mit allen, die Jesus Christus lieben
A Amen.

Das Lied „Manchmal feiern wir mitten im Tag“ – GL 472 kann die Feier beschließen.

Mariengruß

alle gemeinsam

Unter Deinen Schutz und Schirm
fliehen wir, o heilige Gottesmutter,
verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren.
O du glorreiche und gebenedeite Jungfrau,
unsere Frau,
unsere Mittlerin,
unsere Fürsprecherin,
versöhne uns mit Deinem Sohne,
empfiehl uns Deinem Sohne,
stelle uns vor Deinem Sohne.
Amen.